

# Projekt „Kiebitzschutz in Bielefeld“

im Jahr 2020

Gefördert durch:

**Stiftung der Stadtwerke Bielefeld**

**Schildescher Straße 16**

**33611 Bielefeld**



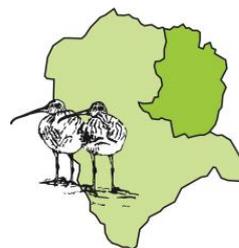
durchgeführt von:

**Biologische Station**

**Gütersloh / Bielefeld e.V.**

**Niederheide 63**

**33659 Bielefeld**



und

**Biologische Station**

**Kreis Paderborn-Senne**

**Birkenallee 2**

**33129 Delbrück-Ostenland**



## Einleitung

Die Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. und die Biologische Station Kreis Paderborn-Senne e.V. führt seit dem Jahr 2016 das Schutzprojekt für den Kiebitz in der Stadt Bielefeld durch. Auf der Grundlage von Erfassungen werden gezielte Gelegeschutzmaßnahmen umgesetzt, um den Bestand des gefährdeten Kiebitzes in Bielefeld zu fördern. Das Projekt wird seit 2018 von der Stiftung der Stadtwerke Bielefeld unterstützt.

Der Schwerpunkt der Kartierungen orientierte sich an den Flächen mit Brutvorkommen in den vergangenen Jahren, da der Kiebitz sehr ortstreu ist. Insgesamt wurden 54 Flächen untersucht. Ein Teil der Untersuchungsflächen war mit Wintergetreide bestanden, was aufgrund des schnellen und dichten Aufwuchses für den Kiebitz eher ungünstig ist. Die übrigen Flächen waren entweder Maisstoppelacker oder Schwarzbrachen, die sich als vorteilhaft für eine Revierbesetzung seitens des Kiebitzes erwiesen.

Die Kartierkulisse wurde in drei Teilgebiete aufgeteilt:

**Bielefeld-Nord:** Babenhausen, Deppendorf, Altenhagen, Jöllenbeck, Vilsendorf, Brake, Johannesbachaue

**Bielefeld-Süd:** Quelle, Ummeln, Holtkamp

**Bielefeld-Senne:** Senne

Die Untersuchungen begannen Mitte März, zu einer Zeit wo bereits erste Kiebitztrupps in Bielefeld eintrafen und einzelne Paare auch schon geeignete Flächen sondierten.

Überdies hat die Biologische Station die Bewirtschafter von Kiebitzflächen hinsichtlich der **Anlage von Feldvogelinseln** beraten und mit ihnen gegebenenfalls Verträge abgeschlossen. Die Förderung der Feldvogelinsel erfolgt im Rahmen des „**Projektes zur Schaffung von Brut-, Nahrungs- und Rückzugsflächen für Feldvogelarten in der offenen Feldflur**“, das das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen im zeitigen Frühjahr 2017 ins Leben gerufen hat. Gefördert wird ein 0,5 bis 1,0 Hektar großer Teilbereich innerhalb einer Fläche, der zu Beginn der Brutzeit sehr lückige bis keine Vegetation aufweist. Auf dem Teilschlag darf im Zeitraum vom 1. April bis zum 1. Oktober keine Bewirtschaftung erfolgen. Für den Ertragsausfall erhalten die Bewirtschafter einen finanziellen Ausgleich. Voraussetzung für die Bewilligung dieser Schutzmaßnahme ist der Nachweis von mindestens drei Feldvogel-Brutrevieren (auch von unterschiedlichen Vogelarten).

Für den Nachweis zum Schlupf- bzw. Bruterfolg haben die Biologischen Stationen Erfassungen von Mai bis Mitte Juni durchgeführt.

### **Ergebnisse und Zusammenfassung**

Die Biologischen Stationen Gütersloh/Bielefeld und Kreis Paderborn-Senne haben im Rahmen der Kiebitz-Kartierung während der Brutzeit 2020 insgesamt 54 Flächen untersucht, auf denen mindestens 27 Kiebitzpaare siedelten. Darunter befanden sich mindestens 12 Paare mit Gelegen im Maisacker, im Rübenacker oder auf Schwarzbrachen. Aus den 12 Gelegen, die größtenteils auch markiert wurden, schlüpften in 8 Fällen Küken. Daraus resultierten leider nur 3 flügge Junge (wie im Jahr 2018).

**Tab. 1: Übersicht des Gelegeschutzes auf Bielefelder Stadtgebiet 2020 im Vergleich zu 2019 + 2018**

	<b>BI-Nord</b>	<b>BI-Süd</b>	<b>BI-Senne</b>	<b>Summen</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Paare (=Reviere)</b>	<b>14</b>	<b>11</b>	<b>2</b>	<b>27</b>	<b>19</b>	<b>19</b>
<b>Gelege</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>12</b>	<b>15</b>	<b>13</b>
<b>- davon mit Schlupferfolg</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>14 (+1*)</b>	<b>10</b>
<b>flügge Junge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>18</b>	<b>3</b>

( \*) Angaben zu den Nachgelegen

Die Anzahl der besetzten Reviere (=Paare) liegt mit 27 über den Werten der Vorjahre.

Gegenüber 2019 ist die Anzahl der Gelege von 15 auf 12 gesunken.

Der Schlupferfolg ist daraus resultierend von 14 auf 8 Gelege stark gesunken.

Der Bruterfolg, d.h. flügge Jungen, ist leider wieder auf den Stand von 2018 mit mindestens 3 flüggen Jungen stark gesunken!

## Kiebitze im Bielefelder Norden im Jahr 2020

Im Norden von Bielefeld haben sich in fünf Bereichen der Stadt Kiebitze im Frühjahr angesiedelt. Neben den bekannten Flächen in Vilsendorf und Brake wurden auch drei neue Flächen als Brut-, bzw. Nahrungshabitat von den Vögeln genutzt. Diese befanden sich in Jöllenbeck, in der Johannisbachau und in Altenhagen. Die Konzentration auf zwei Bereiche im letzten Jahr hat sich somit in diesem Jahr wieder relativiert.

Auf den von Kiebitzen besiedelten Flächen wurden Wintergetreide, Mais, Rüben und Kohl angebaut. Es wurden insgesamt 14 Paare erfasst, die zumindest kurzfristig Brut- und Balzverhalten aufwiesen. Die Biostation hat zwei Gelege in Brake markiert. In Jöllenbeck ist zusätzlich von mindestens einem Brutpaar auszugehen, welches ein Gelege hatte (Meldung mit Foto von den Küken).

Der Schlupferfolg war insgesamt deutlich niedriger als im Vorjahr, was auf ungünstige Bedingungen auf den Flächen durch die Kulturart, auf Störungen durch Bewirtschaftungsgänge und auf einen möglichen Prädatorendruck durch Waschbären, Fuchs und Rabenvögel zurückzuführen ist.



**Abb. 1:** Junges Küken auf der Wintergetreidefläche an der Braker Straße. (Foto: Oberwelland)

### Ergebnisse und Zusammenfassung

Anfang Juni hat die Biostation eine erfreuliche Meldung von einem Kiebitzvorkommen in **Jöllenbeck** bekommen: Die Anzahl der adulten Tiere konnte zwar nicht genau beziffert werden, doch erfolgte ein Nachweis per Foto von vier geschlüpften Küken aus einem Gelege auf einer Fläche mit Kohl.



**Abb. 2:** Belegfoto von vier geschlüpften Kiebitzküken in Jöllenbeck (Foto: Buschmann)

In **Vilsendorf** haben sich bis zu zwölf Kiebitze auf drei Flächen an der Laarer Straße aufgehalten. Die Kiebitzfläche, auf der die Vögel im Vorjahr einen relativ hohen Schlupferfolg aufwiesen (insgesamt 16 Küken), wurde 2020 nur im zeitigen Frühjahr von einigen wenigen Tieren besiedelt. Der Ackerschlag war aufgrund des schnellen Wachstums des Wintergetreides als Brutrevier ungeeignet. Daher wichen die Kiebitze ab April auf zwei Nachbarflächen aus, die sich über Winter von selbst begrünt hatten und eine niedrige und lückige Vegetation aufwiesen. Auf der Fläche Vosskamp zeigten drei Paare auf der Fläche Niedernfeld zwei Paare Balzverhalten. Leider erfuhren die Vögel Mitte April eine Störung durch die Einsaat von Rüben auf beiden Flächen. Danach hielten sich die Kiebitze zwar weiter auf den Flächen auf, doch kam es zu keinem Brutversuch.

In **Brake** hielten sich während der gesamten Brutzeit drei Kiebitzpaare auf zwei Flächen an der Braker Straße auf. Auf dem Ackerschlag südlich der Straße konnten zwei Gelege markiert werden. Der Schlupferfolg lag bei einem Küken pro Nest. Das Paar, das sich auf der Fläche nördlich der Braker Straße angesiedelt hatte, zeigte zwar Balzverhalten, doch machte es keinen Brutversuch.

In der **Johannisbachaue** besiedelten zwei Kiebitzpaare einen neuen, sehr großen Ackerschlag. Es ist zu vermuten, dass die Vögel zunächst auf einer Nachbarfläche ansässig waren und aufgrund von Störung oder ungünstigen Bedingungen (hochwachsende Kulturart) Ende April auf die frisch eingesäte Maisfläche umsiedelten. Die beiden Paare haben kurzzeitig gebalzt und gemuldet, starteten allerdings keinen Brutversuch.

Eine neue Kiebitzfläche befindet sich in **Altenhagen** zwischen Ostring und der Autobahn A2. Die Vögel – vier Paare - haben den unbestellten Ackerschlag erst Mitte April aufgesucht. Vermutlich waren sie zuvor in der Nähe angesiedelt und wurden dort gestört, bzw. hatte sich die Fläche durch den Aufwuchs im Frühjahr als ungeeignet erwiesen. Für zwei Paare bestand Brutverdacht, doch waren die Nester leer. Mit der Maiseinsaat Ende April erfuhren die Tiere eine starke Störung. Es kam zu keinem Brutversuch.

## **Kiebitze im Bielefelder Süden im Jahr 2020**

Im Bielefelder Süden siedelten sich in vier Teilbereichen mindestens zehn Kiebitzpaare an.

Der Schwerpunkt der Besiedlung befand sich im Bereich Holtkamp auf zwei Schwarzbrachen, Rübenacker und angrenzendem Grünland. Im Bereich Ummeln war es eine gegrubberte „greening“-Fläche, wo zwei späte Nachgelege markiert wurden, sowie ein Maisstoppelacker mit einem markierten Gelege.

### **Ergebnisse und Zusammenfassung**

In **Holtkamp** wurden auf den beiden Schwarzbrachen mindestens zwei Reviere etabliert, allerdings erfolgte dort keine erfolgreiche Brut. Auf angrenzendem Grünland mit einer Blänke ist ein weiteres Revier auszumachen. Auf dem weiter östlich befindlichen Rübenacker wurden drei späte Gelege markiert, allerdings auch hier ohne Schlupferfolg.

In **Ummeln** hat sich der „hotspot“ zur Gütersloher Straße, Ecke Knappweg und Austerweg, verlagert. Hier siedelten mindestens drei Paare, deren Gelege auch markiert wurden. Aus mindestens zweien schlüpften Junge, die aber nicht flügge wurden.

Im Bereich **Waldquelle** konnten im Jahr 2020 keine Kiebitze beobachtet werden.

## **Kiebitze in Bielefeld-Senne im Jahr 2020**

Im Bereich **Senne** konnten nur wie im Vorjahr noch auf einer Fläche Kiebitze-Reviere festgestellt werden (wieder bei Hof Steinkröger, mit KULAP), alle anderen früher besiedelten Flächen waren weiterhin verwaist. Zwei erfolgreiche Bruten erbrachten hier trotz hoher Rabenvogeldichten (Rabenkrähe, Dohle, Elster) mindestens 3 flügge Jungvögel.

## Flächenbezogene Ergebnisse des Kiebitz-Gelegeschutzes 2020

### Bielefeld Nord

#### **Babenhausen**

Kein **Kiebitz** während der gesamten Brutzeit. 5 Flächen kontrolliert.

#### **Deppendorf**

**Kein Kiebitz** während der gesamten Brutzeit. 7 Flächen kontrolliert.

#### **Jöllenbeck**

**Meldung von einer unbestimmten Anzahl von Kiebitzen auf einer neuen Fläche. 4 geschlüpfte Jungen in einem Nest.** 2 Flächen kontrolliert. Gespräch mit dem Bewirtschafter geführt.

<b>Fläche</b>	<b>Kiebitze</b>	<b>Kontakt Landwirt</b>
Fläche 1 Westlich Westerengerstraße Schlag „Hemigholder Feld“	<b>Meldung von unbestimmter Anzahl an Kiebitzen Belegfoto von 4 geschlüpfen Jungen in einem Gelege</b>	Gespräch mit dem Bewirtschafter

#### **Vilsendorf**

**5 Paare ohne Gelege, 3 Flächen kontrolliert.**

<b>Fläche</b>	<b>Kiebitze</b>	<b>Kontakt Landwirt</b>
Fläche 1 Nördlich Laarer Straße Schlag „Vosskamp“	<b>3 Paare ohne Gelege</b>	Gespräch mit dem Bewirtschafter
Fläche 2 Südlich Laarer Straße Schlag „Niedernfeld“	<b>2 Paare ohne Gelege</b>	Gespräch mit dem Bewirtschafter

#### **Brake**

**3 Paare mit 2 Gelegen, die markiert wurden, Schlupferfolg von 2 Jungen (1 Küken pro Gelege), 7 Flächen kontrolliert.**

<b>Fläche</b>	<b>Kiebitze</b>	<b>Kontakt Landwirt</b>
Fläche 1 Südlich Braker Straße Schlag „Armenkamp“	<b>2 Paare mit Gelege, die beide markiert wurden Schlupferfolg: 1 Junges / Gelege</b>	Gespräch mit dem Bewirtschafter
Fläche 2 Nördlich Braker Straße Schlag „Breede“	<b>1 Paar ohne Gelege</b>	

#### **Johannisbachaue und angrenzende Flächen**

**2 Paare ohne Gelege, 6 Flächen kontrolliert.**

Fläche	Kiebitze	Kontakt Landwirt
Fläche 1 Westlich vom Fußweg Jerrendorfweg zwischen Hof Wehmeyer und Herforder Straße Schlag „Breede“	<b>2 Paare ohne Gelege</b>	Gespräch mit dem Bewirtschafter

## Altenhagen

**4 Paare ohne Gelege**, 1 Fläche kontrolliert.

Fläche	Kiebitze	Kontakt Landwirt
Fläche 1 Zwischen Autobahn A2 und Ostring Schlag „Spielhove“	<b>4 Paare ohne Gelege</b>	Gespräch mit Bewirtschafter und mit Anwohnern (Vogelfreunden)

Es konnte erneut beobachtet werden, dass die Kulturart sowie Störungen durch Bewirtschaftungsgänge auf den Flächen einen sehr großen Einfluss auf das Brutverhalten und damit auf die Reproduktionsrate der Tiere hat. Wintergetreideflächen sind nur im zeitigen Frühjahr für den Kiebitz attraktiv. Sobald das Getreide im April in die Höhe wächst, werden diese Ackerschläge in der Regel nicht mehr besiedelt. Flächen, die sich über Winter von selbst begrünt haben und einen niedrigeren Bewuchs aufweisen, stellen wiederum interessante Habitats dar. Allerdings erfolgt hier vielfach eine verhältnismäÙe späte Einsaat von Rüben und Mais Mitte April bis Anfang Mai. Die damit einhergehenden Bewirtschaftungsgänge mitten in der Brutzeit stellen eine große Störung der Kiebitze dar.

## Bielefeld Süd

### Holtkamp

Insgesamt **6 Brutreviere** (3x Nachgelege; kein Schlupferfolg)

Fläche	Kiebitze	Kontakt Landwirt
Fläche 1 (Wintergetreide) „Speckenbrook“ Westlich Weserstraße	keine Kiebitze im Wintergetreide	-
Fläche2 (Schwarzbrache) Südöstlich Möhneweg	Ab Mitte März <b>mind. 1 Brutrevier</b> , allerdings ohne Schlupferfolg	Gespräche mit Bewirtschafter

Fläche 3 (Schwarzbrache) Südlich Brockhagener Straße	Bis Mitte April <b>mind. 1 Brutrevier</b> , aber ohne Schlupferfolg	Gespräche mit Bewirtschafter
Fläche 4 Grünland mit Blänke Ausgleichsfläche Straßen NRW	<b>1 Paar mit Brutrevier</b>	-
Fläche 5 Rübenacker östlich der Grünlandfläche mit Blänke	Späte Besiedlung ab Anfang Mai; <b>3 Nester</b> (=Revier) markiert, aber kein Schlupferfolg	Gespräche mit Bewirtschafter

## Ummeln

Insgesamt **5 Brutreviere**, davon drei **markierte Nachgelege** (3x mit Schlupferfolg)

Fläche	Kiebitze	Kontakt Landwirt
Fläche 1 „Strohwiese“ Nördlich Ennepestraße	Kiebitzbeobachtungen ohne Revierbildung (in Wintergetreide)	Gespräche mit Bewirtschafter
Fläche 1b angrenzende Grünlandfläche	<b>1 Kiebitzpaar</b> bis Mitte April <b>mit Revierverhalten</b>	
Fläche 3 Nördlich Gütersloher Straße / östlich Austerweg	keine Kiebitzbeobachtungen im Wintergetreide	-
Fläche 4 Östlich Ummelner Straße / nördlich Kasseler Straße	keine Kiebitzbeobachtungen in „Greening“-Fläche	-
Fläche 5 Westlich Ummelner Straße	kein Kiebitzrevier im Wintergetreide	-
Fläche 6 Nördlich Dammweg	kein Kiebitzrevier in lückiger Fichtenanpflanzung	-
Fläche 7 zwischen Isselhorster Straße / Gütersloher Straße	keine Kiebitzbeobachtungen	-
Flächen 8a+8b zwischen Isselhorster Straße / Gütersloher Straße	keine Hinweise auf Kiebitzrevier	-
Fläche 9 Gütersloher Straße / Austerweg	Auf „Greening“-Fläche späte Besiedlung Anfang Mai; <b>2 Gelege</b> markiert, z.T. Schlupferfolg (2 Junge)	Gespräche mit Bewirtschafter
Fläche 10 Gütersloher Straße	keine Hinweise auf Kiebitzrevier	

Fläche 11 Dünenweg, Schwarzbrache	keine Hinweise auf Kiebitzrevier	Gespräch mit Bewirtschafter
Fläche 12 (neu) Gütersloher Straße / Knappweg	Anfang April <b>1 Gelege</b> markiert, durch Bewirtschafter trotz Absprache zerstört; Nachgelege Anfang Mai erneut markiert; Schlupferfolg (2 Küken)	Gespräche mit Besitzer / Bewirtschafter
Fläche 13 (neu) Knappweg	Brutgeschehen nicht beobachtet, aber Ende Mai <b>Brutpaar</b> mit 3 Küken entdeckt	

### **Waldquelle**

<b>Fläche</b>	<b>Kiebitze</b>	<b>Kontakt Landwirt</b>
Fläche 1 „Im Brooke“ nordöstlich Messingweg	keine Kiebitzbeobachtungen im Wintergetreide	-

### **Bielefeld Senne**

Insgesamt **2 Paare mit Gelegen** (2x Bruterfolg mit drei flüggen Jungen)

<b>Fläche</b>	<b>Kiebitze</b>	<b>Kontakt Landwirt</b>
Fläche 1 Edingloher Weg	keine Hinweise auf Kiebitzrevier	
Fläche 2 Karl-Tribold-Straße	keine Hinweise auf Kiebitzrevier	
Fläche 3 Friedrichsdorfer Straße - Süd	keine Hinweise auf Kiebitzrevier	
Fläche 4 Friedrichsdorfer Straße – Nord	<b>2 Paare mit Bruterfolg und flüggen Jungvögeln</b> (2 Bruten auf Schwarzbrache, 2 x Schlupf, mindestens 3 (evtl. sogar 4) flügge JV / über die ganze Zeit wie im Vorjahr nur ein Männchen anwesend)	Gespräch mit Bewirtschafter
Fläche 5 Östlich Ummelner Straße	keine Hinweise auf Kiebitzrevier	